

Erasmus Bericht Job Shadowing Linz, Österreich, Melanie Barth

Im Rahmen meines Erasmus-Praktikums in Linz erhielt ich umfassende und praxisnahe Einblicke in die Ausbildung von Pflegefachassistentinnen und -assistenten. Zu Beginn wurde mir das Ausbildungszentrum vorgestellt, wobei ich einen Überblick über die unterschiedlichen Prüfungsformate bekam. Besonders interessant war dabei das Konzept der OSCI-Prüfungen, bei denen neben fachlichen Kompetenzen auch soziale Fähigkeiten und standardisierte Abläufe im Mittelpunkt stehen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil meines Praktikums, war die Hospitation in den Lernbereich – Training- und Transfer-Einheiten (LTT). Diese Einheiten dienen dazu, theoretisches Wissen praxisnah anzuwenden und zu reflektieren. In Kleingruppen übten die Auszubildenden pflegerische Tätigkeiten wie: Umgang PVVK – Verband anlegen, Infusionen an- und abhängen, PVK entfernen und ein weiteres Thema war PEG/ Nasogastralsonde – Nahrungsverabreichung/ Medikamente und VW unter strukturierter Anleitung. Dabei erhielten sie Feedback aus verschiedenen Perspektiven, was sowohl die Handlungssicherheit als auch die Reflexionsfähigkeit deutlich verstärkte.

Besonders prägend war meine Teilnahme an Simulationstrainings im zweiten Ausbildungsjahr. In diesen Trainings arbeitete die Auszubildenden in Teams an realitätsnahen Szenarien, beispielsweise der Versorgung eines postoperativen Patienten oder dem Umgang mit Notfallsituationen. Durch gezielt eingebaute Herausforderungen wurden klinisches Denken, sowie sicheres und strukturiertes Handeln gefördert. Hervorzuheben ist die strukturierte Nachbesprechung: Das Feedback erfolgte durch Schauspielpatientinnen und -patienten, Mitlernende, Lehrende sowie durch Videoanalysen. Ergänzt wurde dies durch aktivierende Übungen und Methoden zur emotionalen Verarbeitung der Situationen.

Im Verlauf meines Praktikums konnte ich zahlreiche fachliche, methodische, soziale und didaktische Kompetenzen erweitern. Ich gewann ein vertieftes Verständnis für die Organisation und Struktur pflegerischer Ausbildungsprozesse sowie für kompetenzorientierte Leistungsbeurteilungen und standardisierte Handlungsketten. Besonders die Bedeutung sozialer Kompetenzen innerhalb der Ausbildung wurde mir dabei deutlich.

Durch die Teilnahme an den LTT-Einheiten konnte ich meine Kenntnisse im Bereich praxisnahes Lernen und reflexive Unterrichtsgestaltung ausbauen. Ich lernte den strukturierten Aufbau von Übungseinheiten kennen – von der Wissensaktivierung über Demonstrationen bis hin zu Gruppenübungen und Reflexionsphasen. Die Arbeit mit standardisierten Feedbackmethoden sowie die Einbindung verschiedener Perspektiven haben mein Verständnis für wertschätzende und konstruktive Rückmeldungsprozesse nachhaltig geprägt.

Während der Simulationstrainings erhielt ich zudem Einblicke in die Planung, Durchführung und Nachbesprechung komplexer Fallszenarien. Besonders beeindruckend war der professionelle Umgang mit Fehlern, Stresssituationen und Notfällen sowie die gezielte Förderung fachlicher, kommunikativer und sozialer Kompetenzen.

Darüber hinaus konnte ich meine Beobachtungs- und Analysefähigkeiten weiterentwickeln, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsabläufe, Hygiene, Teamarbeit, Kommunikation und pflegerische Handlungskompetenzen. Die strukturierte Reflexion und der Einsatz von Videoanalysen verdeutlichten mir die zentrale Bedeutung von Selbstreflexion, konstruktivem Feedback und professioneller Kommunikation im Lernprozess.

Neben den fachlichen Erfahrungen war das Praktikum auch persönlich sehr bereichernd. Es bot mir die Möglichkeit, neue Perspektiven kennenzulernen und mich international auszutauschen. Besonders beeindruckt hat mich, mit wie viel Engagement und Innovationsbereitschaft Simulation als Lehrmethode eingesetzt wird.

Auch Linz selbst hat mich von Anfang an begeistert. Sowohl die Stadt als auch die Menschen haben mich herzlich empfangen, sodass ich mich während meines Aufenthalts jederzeit willkommen gefühlt habe.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die dieses Projekt ermöglicht und begleitet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Barth

Praxisanleitung

Job Shadowing in der Schule für Pflege- und Gesundheitsberufe, Kepler Universitätsklinikum, Linz, Österreich

